

25% weniger Stellen auf Unternehmenswebseiten in einem Jahr

Markanter Einbruch der ausgeschriebenen Jobs in der Ostschweiz, Westschweiz stabil

Zürich, 7. Mai 2009: Die im Zuge der Rezession ausgelöste Talfahrt des Stellenmarktes setzt sich auch im ersten Quartal 2009 fort, wenn auch dank günstiger saisonaler Einflüsse leicht abgebremst. Die Westschweiz kann gar einen leichten Anstieg der Stelleninserate verzeichnen, während die Regionen Zentral- und Ostschweiz stark von der Rezession betroffen sind. Ähnlich präsentiert sich die Lage bei den Unternehmenswebseiten, welche seit Dezember 2008 mit einem Minus von 18% markant weniger Inserate veröffentlichten. Im Jahresvergleich büsste dieser Kanal gar 25% der Stellenofferten ein.

Negativer Trend saisonal aufgeheilt

Die Ende 2008 eingeläutete Talfahrt des Schweizer Stellenmarktes kommt vorerst nicht zu einem Stillstand. Im ersten Quartal 2009 hat die Schweizer Wirtschaft wiederum knapp 11% weniger Stellen ausgeschrieben als Ende 2008. Der jüngste Einbruch fällt jedoch auch dank positiver saisonaler Einflüsse nicht ganz so drastisch aus wie befürchtet. Im Jahresvergleich ist das Stellenangebot gegenüber 2008 zwar um 23% geschrumpft, es liegt damit aber immer noch rund zweieinhalb Mal höher als am Tiefpunkt der letzten Rezession im Jahr 2003.

Markanter Einbruch der Stelleninserate auf Unternehmenswebseiten

Einen regelrechten Einbruch der Stelleninserate haben die Unternehmenswebseiten zu verzeichnen, auf denen sich im März dieses Jahres 18% weniger Stellenausschreibungen finden als noch im Dezember 2008. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt im Vorjahr beträgt der Rückgang gar ein Viertel. Obwohl sich das Stellenangebot in der Presse seit März 2008 durchschnittlich um 40% reduziert hat, blieb es im Quartalsverlauf vergleichsweise stabil (-4%). Die Jobportale büssten in den letzten drei Monaten sogar nur 1% ihres Inseratevolumens ein. Selbst im jetzigen Konjunkturabschwung scheint es schwierig zu besetzende Stellen zu geben, welche die Unternehmen nach wie vor über unabhängige Inserierungsmedien ausschreiben. Gleichzeitig reagiert das Stellenvolumen in der Presse und auf den Jobportalen stärker auf den üblicherweise positiven saisonalen Trend im Frühjahr als das Angebot auf den Unternehmenswebseiten.

Die Ostschweiz am stärksten von der Krise betroffen

Erstmals separat ausgewiesen werden die Veränderungen des Stellenangebots für sechs Grossregionen der Schweiz. Dabei zeigen sich uneinheitliche regionale Entwicklungen mit einem auffallenden West-Ost-Gefälle: Die Genferseeregion verbucht einen positiven Wert mit plus 1% im Vergleich zum Dezember 2008, aber auch die Nordwestschweiz (-2%) bleibt im ersten Quartal 2009 annähernd stabil. Ganz anders sieht es in der Zentral (-18%) und vor allem in der Ostschweiz (-33%) aus. Dort ist der Stellenmarkt in allen Bereichen markant geschrumpft. Ein mittlerer Rückgang findet sich im zentralen Mittelland (-6%) sowie im Grossraum Zürich (-11%). Der regionale Vergleich zeigt, dass die Ostschweiz derzeit am meisten unter der Konjunkturabkühlung leidet.

Zuletzt vergleichsweise positiv entwickelt hat sich dagegen der Stellenmarkt in der Westschweiz, der zu Beginn des Abschwungs von einem besonders frühen und starken Einbruch getroffen war. Gemäss den sprachregionalen Indexreihen erfuhr der Stellenmarkt in der Romandie und im Tessin gar eine Zunahme von knapp 2%. Die Zahl der ausgeschriebenen Stellen hat in diesen Regionen so über das ganze Jahr gesehen lediglich um 14% abgenommen, verglichen mit durchschnittlich 25% in der Deutschschweiz.

Press Release - Adecco Switzerland

Kontakte

Stellenmarkt-Monitor Schweiz

Alexander Salvisberg, Universität Zürich, Tel. 044 635 23 37, salvisberg@soziologie.uzh.ch

Adecco Switzerland Press Office

Vanessa de Maddalena, Adecco Switzerland, Tel. 044 315 55 69, pr@adecco.ch

Über den Adecco Swiss Job Market Index (ASJMI)

In Zusammenarbeit mit dem **Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM)** am **Soziologischen Institut der Universität Zürich** veröffentlicht Adecco Switzerland jeweils Anfang Februar, Mai, August und November den Adecco Swiss Job Market Index. Mit dem ASJMI steht für die Schweiz erstmals eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Presse und Internet zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, von Jobportalen sowie Unternehmenswebseiten.

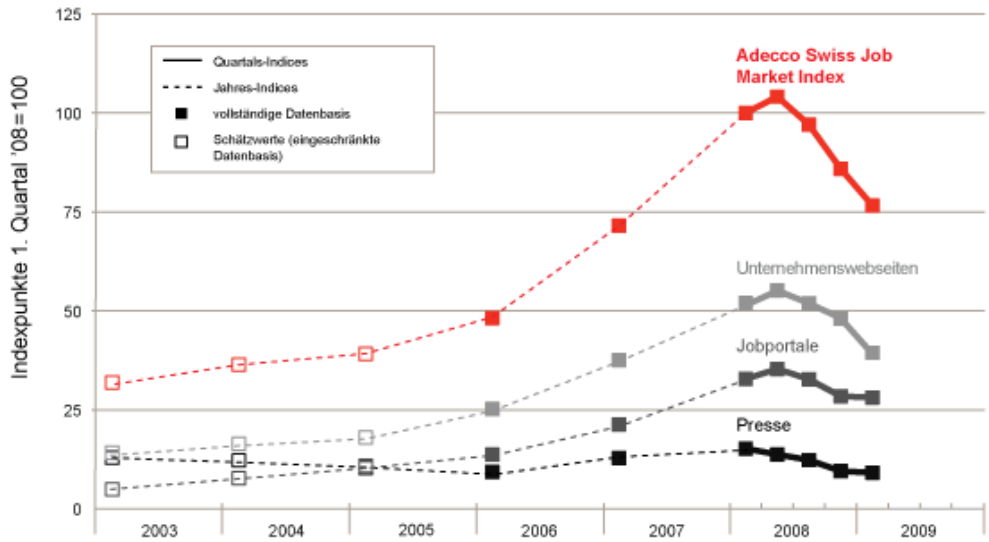
Über Adecco Switzerland

Adecco Switzerland ist der führende Personaldienstleister im Bereich Working Life Cycle der Schweiz mit einer mehr als 50-jährigen Erfahrung auf diesem Gebiet. Das Unternehmen beschäftigt über 450 interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist schweizweit mit mehr als 100 Geschäftsstellen an über 50 Standorten in 20 Kantonen vertreten. Adecco Switzerland bietet ein vielfältiges Leistungs-Portfolio an: Personalverleih und -vermittlung, Outsourcing, Aus- und Weiterbildung & Training, HR Consulting sowie massgeschneiderte Projektlösungen.

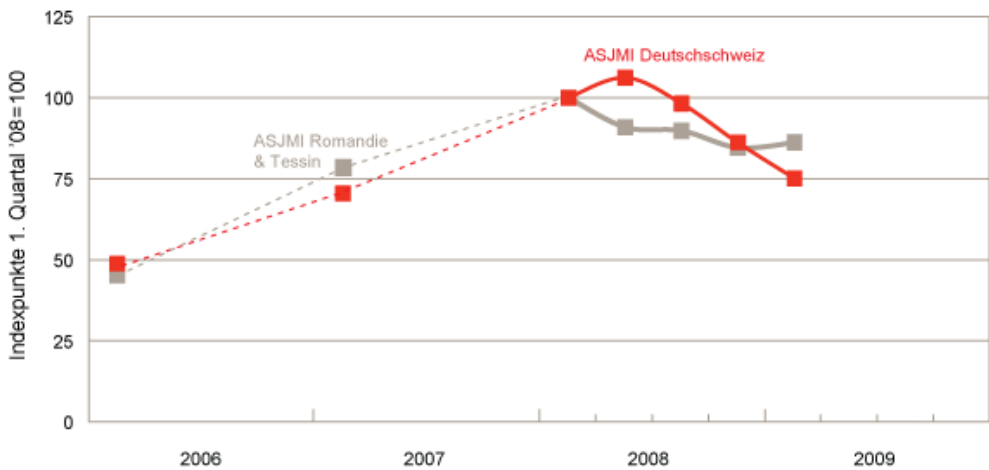
Adecco S.A. ist der führende Anbieter von Human Resources-Lösungen mit Hauptsitz in der Schweiz. Das Fortune-500-Unternehmen ist an der SIX Swiss sowie an der Euronext in Frankreich kotiert.

Press Release - Adecco Switzerland

Adecco Swiss Job Market Index
Gesamtindex und Teilindices



Adecco Swiss Job Market Index
Sprachregionale Indices

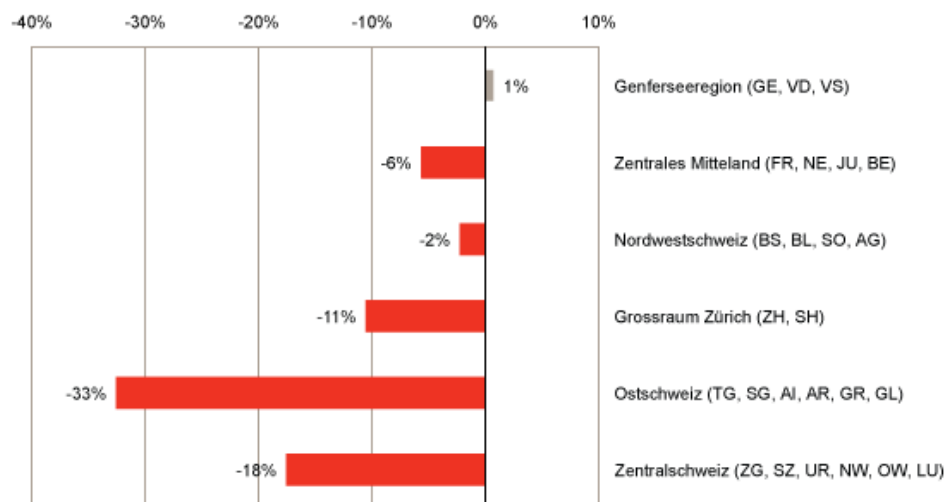




Press Release - Adecco Switzerland

Adecco Swiss Job Market Index

Regionale Stellenmarktentwicklung: Quartalsveränderung (%)



Die aktuellen Indexzahlen sowie detaillierte Angaben zur Datengrundlage und Methodik des Index können auf der Website des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich bezogen werden (www.stellenmarktmonitor.uzh.ch).